



13.09.2021

**Neue Ausstellung im Landtag:
„suche:x“ – über die Suche nach einem Endlager für hochradioaktive Abfälle**

Landtagspräsident Dr. Gunnar Schellenberger eröffnet gemeinsam mit Wolfram König, Präsident des Bundesamtes für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE), die Ausstellung „suche:x“ am

Dienstag, 14. September 2021, um 17:00 Uhr

im Landtag von Sachsen-Anhalt, Domplatz 6–9 in 39104 Magdeburg.

Das tatsächliche Ende der Hochrisikotechnologie der Kernkraft wird erst in Jahrzehnten erreicht sein, wenn die Atomkraftwerke zurückgebaut, die Herstellung von Brennelementen beendet und die atomaren Abfälle in den vielen über die Bundesrepublik verteilten Zwischenlagern dauerhaft sicher endgelagert sind. Erst dann ist der Ausstieg aus der Stromerzeugung mit Atomenergie vollendet. Bis Ende 2022 werden die noch verbliebenen Kernkraftwerke in Deutschland abgeschaltet. Dann müssen die hochradioaktiven Abfälle sicher endgelagert werden. Vor vier Jahren hat darum eine Kommission mit der bundesweiten Suche nach dem bestmöglichen Standort begonnen. Das Bundesamt BASE beaufsichtigt das Auswahlverfahren und organisiert die umfassende Beteiligung in allen Schritten bis zur Feststellung eines Endlagerstandorts in Deutschland.

Die Wanderausstellung „suche:x“ wurde vom BASE konzipiert, um Bürgerinnen und Bürger über die Suche nach einem Endlager für atomare Abfälle und das Standortauswahlverfahren zu informieren. Die Exponate der Ausstellung „suche:x“ geben auf rund 20 Quadratmetern einen guten Überblick dazu. Die Besucherinnen und Besucher erfahren unter anderem, warum die Abfälle unter die Erde sollen, wie das Standortauswahlverfahren genau abläuft, was für die Zukunft zu bedenken ist und wie die gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligungen der Bürgerinnen und Bürger geregelt sind. Die Ausstellung umfasst dazu eine kleine Einführung in das Thema Radioaktivität und Zwischenlagerung sowie zu den möglichen Wirtsgesteinen für ein Endlager. Außerdem werden unterschiedliche Entsorgungsoptionen diskutiert.

Die Wanderausstellung ist im Landtag von Sachsen-Anhalt bis zum 24. September 2021 zu sehen.

Pressesprecherin: Katja Schmidt
T: (0391) 560-1006
F: (0391) 560-1004
E: Katja.Schmidt@lt.sachsen-anhalt.de

Landtag von Sachsen-Anhalt
Domplatz 6-9
39104 Magdeburg
www.landtag.sachsen-anhalt.de



13.09.2021

Zum weiteren Hintergrund:

Im Blickpunkt der derzeit laufenden bundesweiten Endlager-Suche stehen insbesondere die hochradioaktiven abgebrannten Brennelemente aus Atomkraftwerken und verglaste Abfälle aus der Wiederaufarbeitung, die am Ende der Kraftwerkslaufzeiten rund 1 900 Castorbehälter füllen werden. Sie stehen derzeit in sechzehn zentralen und dezentralen Zwischenlagern an der Erdoberfläche. Für diese Abfälle wird in der gesamten Bundesrepublik nach einem geeigneten Endlagerstandort gesucht, der tief unter der Erde errichtet werden soll.

Hierfür wurde im Jahr 2016 von Bundestag und Bundesrat mit sehr breiter Mehrheit ein Suchverfahren auf den Weg gebracht. Nach streng wissenschaftlich begründetem Vorgehen unter umfassender Beteiligung aller Interessierten von Beginn an hat das mit der Suche beauftragte Unternehmen, die Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) mbH, am 28. September 2020 ihr erstes Zwischenergebnis der Öffentlichkeit vorgelegt, den sogenannten Zwischenbericht Teilgebiete. Demnach verfügen 54 Prozent der Fläche Deutschlands über geologische Eigenschaften, die eine vertiefende Betrachtung sinnvoll erscheinen lassen.

Nach längerer Corona-Pause präsentiert der Landtag von Sachsen-Anhalt ab September wieder in seinem Parlamentsgebäude Ausstellungen von Künstlerinnen und Künstlern sowie Vereinen und anderen Institutionen. Von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 18 Uhr können die Ausstellungen im Parlamentsgebäude am Domplatz besucht werden. Der Eintritt ist kostenfrei. Beim Besuch der Ausstellungen gelten die jeweils aktuellen pandemiebedingten Regelungen zum Infektionsschutz im Landtag.